

Chileflamingo

Zooschule Hannover
Adenauerallee 3, 30175 Hannover
Tel: (0511) 28074 - 125
Fax: (0511) 28074 - 126
E-mail: zooschule@zoo-hannover.de
Internet: www.zooschule-hannover.de



Systematische Stellung:

Klasse: Vögel (Aves)
Ordnung: Flamingos (Phoenicopteriformes)
Familie: Flamingos (Phoenicopteridae)
Art: Chileflamingo
(*Phoenicopus chilensis*) Molina 1782

Daten:

Größe: ca. 1,05 m
Beinlänge: ca. 50 cm
Körpergewicht : 3000 Gramm
Lebensalter : ca. 40 - 50 Jahre im Zoo

Anatomische und morphologische Besonderheiten

Flamingos sind langhalsige und langbeinige Vögel mit einem großen Körper und einem kleinen Kopf. Sie sind unverwechselbar.

Die Männchen sind kaum größer als die Weibchen und gleich gefärbt. Das Geschlecht der Tiere ist äußerlich nicht unterscheidbar.

Das Gefieder der Altvögel ist abhängig von der Ernährung zartrosa bis lachsrot. Die Armschwingen und die Handschwingen sind schwarz gefärbt. Die rosa Färbung rührt von den Carotinoiden, welche die Tiere mit der Nahrung zu sich nehmen. Mit Hilfe von Enzymen werden sie in verschiedene Pigmente umgewandelt, die in Haut und Federn eingelagert werden. Das Gefieder wird alle zwei Jahre gemausert. Die Vögel besitzen einen kräftigen, geknickten Seihschnabel und eine fleischige Zunge. Der flache Oberschnabel liegt deckelartig auf dem tiefen Unterschnabel. Der Schnabelrand ist mit groben Lamellen besetzt, zwischen denen sich Filterkanäle ausbilden. In Zusammenarbeit mit einem hoch spezialisierten Zungenapparat dienen sie dazu Kleinlebewesen aus dem Wasser zu filtern.

Flamingos werden als Verkehrschnäbler bezeichnet, weil der Oberschnabel bei der Nahrungsaufnahme dem Boden zugekehrt ist.

Mit den langen und sehr dünnen Beinen können die Vögel auch in tieferen Wasser waten. Das Längenverhältnis von Oberschenkel - Unterschenkel - Mittelfuß beträgt 1:4:4.

Die Beine sind grau. Füße und die Fersengelenke sind rosa gefärbt. Das ist das leichteste Erkennungsmerkmal für die Art. Sie besitzen Schwimmhäute zwischen den drei recht kleinen Vorderzehen. Dies dienen zum Schwimmen und zum Aufwühlen von Schlamm bei der Nahrungsaufnahme. Die erste Zehe ist als Hinterzehe ausgebildet.

Der Hals wird am Boden gebogen, beim Flug gerade nach vorne gestreckt getragen. Er hat 17 Halswirbel. Der Kopf und die Augen sind sehr klein. Die Iris ist gelb gefärbt.

Das Skelett ist stark pneumatisiert. Es befinden sich umfangreiche Luftpolster unter der Haut. Chileflamingos sind gute Schwimmer und Flieger. Die Bürzeldrüse gefiedert und weist acht Öffnungen auf.

Verbreitungsgebiet

Brütet in weiten Teilen Südamerikas: Isolierte Gebiete von Peru bis Südchile.

Biotop

Freiland Entlegene brackige und salzhaltige Gewässer.

Zoo Die Außengehege grenzt an einen flachen Bereich des Sambesis. Der Boden besteht aus Sandflächen, Rasen, und Hartboden. Als Innengehege steht ein beheiztes Haus für die kalte Jahreszeit zur Verfügung, in dem in der Regel auch die Nacht verbracht wird.

Nahrung

Freiland: Die Tiere sind Nahrungsspezialisten Sie filtern Salinenkrebse, Algen, Protozoen und kleine Weichtiere aus dem Wasser. Die Nahrung wird fast trocken aus dem Wasser „geseiht“. Dadurch wird eine übermäßige Salzaufnahme vermieden. Es besteht keine Nahrungskonkurrenz zu anderen Vögeln.

Zoo: Die Tierpfleger mischen nach eigenem Rezept ein Ersatzfutter, das neben Hackfleisch, Garnelenschrot, Mineralstoffen, Salz, Vitaminen auch Karotine für eine schöne Gefiederfärbung enthält.



Jungtierentwicklung

Flamingos brüten nur in größeren Gruppen. Sie führen eine Gruppenbalz durch, in der sie in ritualisierter Weise über Wochen ihr Verhalten synchronisieren. Die Tiere brüten synchron, so dass die Feindbedrohung für die Jungtiere minimiert wird. Die Brutzeit in Hannover ist Mai bis Juli. Es wird nur ein kalkig weißes Ei gelegt. Es ist 150 g schwer, 9 cm hoch und 5,5 cm breit. Die Brutdauer beträgt 27 – 31 Tage. Während der Brut erlischt das Gruppenverhalten. Die Vögel bilden Kleinstreviere um das Nest, das sie aggressiv gegen zudringliche Vögel verteidigen. Es wird als Brutkegel aus Schlamm am Rand von Gewässern gebaut. Sie sind ca. 30 cm über die Umgebung erhaben und so vor einem Wasserspiegelanstieg geschützt. Die Vögel sind nach dem Schlupf ca. 15 cm groß. Es sind Nestflüchter und verlassen nach 4 – 7 Tagen das Nest. Die Jungtiere werden von beiden Eltern mit Sekret aus dem unteren Teil der Speiseröhre gefüttert. Der Schnabel beginnt sich nach 2 – 3 Wochen zu krümmen. Die Flugfähigkeit wird mit ca. 7 Wochen erreicht. Die Jungtiere werden so lange gefüttert, bis die Lamellen für den selbständigen Nahrungserwerb ausgebildet sind. Das Jugendkleid ist graubraun gefärbt. Im Alter von rund drei Jahren ist das Gefieder ausgefärbt. Geschlechtsreif werden die Tiere erst mit ca. sechs Jahren. Bis es gelingt die erste Brut groß zu ziehen, dauert es aber meist noch viel länger.

Verhaltensweisen

Chileflamingos leben in großen Kolonien, die aus tausenden von Individuen bestehen kann.

Im Zoo sind ca. 80 Tiere mit Kuba- und Rosaflamingos vergesellschaftet. Es kommt nicht zu Bastardierungen.

Die Tiere zeigen im Zoo eine sehr geringe Fluchtdistanz gegen Besucher, solange Absperrungen nicht überschritten werden. Im Freiland ist diese sehr groß.

Besondere Hinweise

Der Bestand nimmt ab. Er wird auf 200000 Individuen geschätzt. Sie Art gilt als potenziell gefährdet. Sie gehört zu einer sehr alten Vogelordnung, deren stammesgeschichtliche Einordnung noch immer ungeklärt ist.

Bearbeitung: Erwin Bastian (2010)